

Inhalt

Einleitung 9

I. Die Jüngsten von Anfang an dabei – Kinder unter drei in Kindergarten und Kita	11
Betreuung von Kindern unter einem Jahr	11
Aufnahme von Zweijährigen in Kindergarten und Kita	13
Verschiedene Betreuungsformen innerhalb der Kita / des Kindergartens	14
Betreuung in einer Krippengruppe	14
Betreuung der Jüngsten in altersübergreifenden Gruppen	15
Kinder unter drei in der offenen Pädagogik	19
Inklusive Frühpädagogik – Vielfalt als Grundlage des Betreuungskonzeptes ..	21
Grundlegende Hinweise für Kita-Teams und Träger	23
Qualitätskriterien einer guten außerfamiliären Betreuung von Kindern unter drei	23
<i>Checkliste für Teams zur Aufnahme von Kindern unter drei</i>	25
Kinder brauchen Herausforderungen – Sicherheit und Aufsichtspflicht	26
Bedarfsplanung, Betreuungs- und Öffnungszeiten	27

II. Lebensprinzip Entwicklung – die kindliche Entwicklung verstehen und unterstützen	30
Entwicklungsaufgaben und wichtige Entwicklungsschritte im Kleinstkindalter	31
Bildung beginnt mit der Geburt – frühkindliche Bildungsprozesse	33

Neuere Erkenntnisse aus der Hirnforschung	35
»Das bin ich« – die Identitätsentwicklung	37
Die Welt mit allen Sinnen wahrnehmen – aisthetische Erfahrungen	38
Spieglein, Spieglein an der Wand ... die Bedeutung in der kindlichen Entwicklung	40
Gefühle erleben und spüren – die emotionale Entwicklung	42
Partizipation von Kindern unter drei Jahren	45
.	
III. Auf den Anfang kommt es an – wie die Eingewöhnung gelingt	49
Transitionen – Übergangssituationen als Chance	49
Bindung und Beziehung	49
Das Berliner Eingewöhnungsmodell	52
<i>Elternbrief zur Information über die Gestaltung der Eingewöhnung.</i>	56
.	
IV. Die pädagogische Fachkraft als Entwicklungsbegleiterin ...	57
Braucht es eine »neue Professionalität« für die Betreuung von Kindern unter drei?	57
Die Bedeutung von Feinfühligkeit	58
Spezielle Herausforderungen in der Arbeit mit den Kleinsten	60
Beobachten und Dokumentieren	62
Ausgewählte Beobachtungsverfahren für Kinder unter drei	66
Die pädagogische Arbeit dokumentieren	67
.	
V. (Spiel-)Räume und Tagesablauf sinn-voll gestalten	68
Räume bilden – der Raum als dritter Pädagoge	68
Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten schaffen und erweitern	69
(Aktions-)Bereiche für Krippenkinder	72
Gestaltung des Außengeländes	74

Der Tagesablauf – Alltagssituationen gestalten	76
Begrüßung und Abschied	76
Gesprächsrunden mit den Kleinsten	78
Das Spiel	79
Pädagogische Angebote und Projekte	79
Rituale und Feste	79
Essen mit Genuss – die Gestaltung der Mahlzeiten	80
Kraft schöpfen und Entspannung beim Schlafen	82
Körperpflege und »trocken werden«	85
<i>Elternbrief zur Sauberkeitsentwicklung</i>	89
VI. Bildungsarbeit mit den Kleinsten	90
Sprachbildung und Kommunikation	90
Vorsprachliche und sprachliche Kommunikation	91
Sprachentwicklung anregen – Kommunikationsgelegenheiten und Spielideen	92
Mehrsprachigkeit in der Kita	96
Musik und Klangerlebnisse	99
Entwicklung musikalischer Fähigkeiten	101
Ideen für die Praxis	102
Mit Kleister, Ton und bunten Farben – Malen und Gestalten mit den Kleinsten	104
Spuren hinterlassen – Ideen zum Malen und Gestalten mit Kindern unter drei	107
Kunst mit Kleinstkindern erleben	109
Bewegung ist Leben – die elementare Bedeutung in der Entwicklung der Kinder	110
Grobmotorische Entwicklung	112
Feinmotorische Entwicklung	113
Bewegung und ihr Einfluss auf andere Entwicklungsbereiche	113
Angebote zur Bewegungsentwicklung	114
Mathematik ist überall – frühe mathematische Grunderfahrungen	116

Mathematische Grunderfahrungen in Alltagssituationen	116
Die (mathematisch) forschenden Prozesse unterstützen	119
Erkundung der Lebensumwelt – erste naturwissenschaftliche Erfahrungen ..	120
Die unmittelbare Umwelt erforschen	123
Erwerb lebenspraktischer Kompetenzen	124
Erleben von Werten / Ethik	125
Sinn-volle Spielmaterialien	126
VII. Zusammenarbeit mit Eltern – im Dialog von Anfang an	128
Der erste Eindruck zählt	129
Das Aufnahmegespräch	129
Informationsaustausch ist wichtig	130
Entwicklungsgespräche führen	130
<i>Fragebogen für das Aufnahmegespräch – Infos vom Kind</i>	<i>131</i>
<i>Leitfaden zur Durchführung eines Entwicklungsgesprächs</i>	<i>132</i>
Literatur	134